

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.11.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:30 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

ab 18:20 Uhr während Top 13

Futterer, Anja

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Mors, Benjamin

##### Sonstige

Mayer, Reinhold

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Gebauer, Stefan

entschuldigt

Keller, Bernd

entschuldigt

Moser, Andrea

entschuldigt

Schmidbauer, Jörg

entschuldigt

#### **Zuhörer: 5**

**Pressevertreter:** 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Bernhard Maier und Lars Nilson nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 25.10.2016 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Kauf eines Grundstückes in Engen zu.
2. Der Gemeinderat vergibt 26 Baugrundstücke in Engen im Neubaugebiet "Glockenziel III" zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
3. Der Gemeinderat vergibt zwei Gewerbegrundstücken im Gewerbegebiet Engen-Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
4. Der Gemeinderat beschließt den Erwerb von zwei Grundstücken im Gewerbegebiet Engen-Welschingen zu.
5. Der Gemeinderat befürwortet den Ankauf von drei Ackerflächen auf Gemarkung Engen.
6. Der Gemeinderat hat eine Entscheidung zur Bürgerehrung 2017 getroffen.

## **3 Beschlussfassung über die Bestellung des Wahlausschusses für die Jugendgemeinderatswahl am 20. und 22. Januar 2017 Vorlage: 242-16**

Bürgermeister Moser bedankt sich für die Bereitschaft, die Aufgaben im Gemeindewahlausschuss zu übernehmen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat bestellt den Wahlausschuss in der vorgeschlagenen Besetzung.

## **4 Beschlussfassung über die Bestellung einer weiteren Standesbeamtin der Stadt Engen Vorlage: 239-16**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 239-16 aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat bestellt Frau Marion Baier mit Wirkung zum 01.12.2016 zur weiteren Standesbeamtin der Stadt Engen.

## **5 Beschlussfassung über die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans**

### **Vorlage: 234-16**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn stellvertretenden Kommandant Wehrle und Herrn Ortsteilskommandant Maier. Er verweist auf das Feuerwehrkonzept 2000, welches aus seiner Sicht dringend fortgeschrieben werden sollte. Die Feuerwehr könne die Vergabe an das Beratungsunternehmen gtv-rettungsingenieure mittragen.

Ordnungsamtsleiter Pecher ergänzt, dass die Beratungsdauer etwa ein halbes Jahr betragen werde. Das Beratungsunternehmen habe in der Vergangenheit in anderen Kommunen sowohl in Richtung Feuerwehr als auch in Richtung Verwaltung reell und kameradschaftlich zusammengearbeitet. Bereits im Januar solle die Begutachtung beginnen.

Für Stadtrat Gerhard Steiner sei die Beauftragung eines Gutachtens und die Fortschreibung des Feuerwehrkonzepts 2000 unstrittig. Er hinterfragt jedoch kritisch die Auswirkung auf die Beschaffung eines wasserführenden Fahrzeuges der Teilwehr in Bittelbrunn. Bürgermeister Moser stellt klar, dass eine Beschaffung ausschließlich basierend auf dem fortgeschriebenen Feuerwehrkonzept erfolgen sollte. Im derzeitigen Konzept sei ein wasserführendes Fahrzeug nicht enthalten. Der bereits gewährte Zuschuss könne nach Aussage des Landratsamtes auch noch nach Erstellung des Gutachtens abgerufen werden. Ordnungsamtsleiter Pecher unterstreicht, dass er die Aussage erhalten habe, dass der Zuschuss bis Dezember 2017 abrufbar sei. Des Weiteren fügt Ordnungsamtsleiter Pecher hinzu, dass die Beschaffung eines wasserführenden Fahrzeugs für die Ortsteilwehr in Bittelbrunn lediglich auf Betreiben der zwischenzeitlich außer Dienst gestellten Kreisbrandmeisterin erfolgt sei. So sei auch der Zuschuss zustande gekommen. Bürgermeister Moser verweist abschließend auch noch auf die Planungen und Beschlussfassungen zur Petersfelshalle, bei denen lediglich eine Garage mit dem Platz für einen MTW vorsieht. Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, was passiert wäre, wenn das Gutachten ein halbes Jahr später in Auftrag gegeben worden wäre. Für Bürgermeister Moser stellt sich diese Frage nicht, da es für ihn lediglich um die sicherheitstechnische Notwendigkeit dieser Beschaffung geht. Stadtrat Gerhard Steiner empfindet es als unfair gegenüber der Ortsteilwehr in Bittelbrunn und er trägt sich schwer mit der Beschlussfassung, wobei er von der Sache her es durchaus nachvollziehen könne. Ordnungsamtsleiter Pecher versichert nochmals, dass im Haushaltsjahr 2016 vom Gemeinderat lediglich ein MTW eingestellt gewesen sei.

Stadtrat Lars Nilson sieht es im Hinblick auf den gewährten Zuschuss für nicht vorteilhaft an, das wasserführende Fahrzeug nun nicht zu beschaffen. Bürgermeister Moser entgegnet, dass der Zuschuss lediglich 30% der Kosten decke. Stelle sich heraus, dass das Fahrzeug in diesem Umfang nicht notwendig sei, müssen man von einem Verlust von 70% sprechen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht sich für die Beauftragung eines Gutachtens aus. Er hätte sich im Vorfeld etwas mehr Transparenz auch in der Vorlage gewünscht und auch eine Optimierung der Kommunikation in Richtung Teilwehr. Er stellt klar, dass nach Vorliegen eines Gutachtens immer noch ein politischer Beschluss seitens des Gemeinderates gefasst werden könne. Ordnungsamtsleiter Pecher versichert, dass der Ortsteilwehr nicht von der Verwaltung Hoffnungen geweckt worden seien. Diese habe die Notwendigkeit eines wasserführenden Fahrzeugs in Bittelbrunn aufgrund der äußerst knappen Überschreitung der Hilfsfrist von 40 Sekunden angezweifelt.

Ordnungsamtsleiter Pecher gibt Stadtrat Martin Schoch zur Auskunft, dass der Gemeinderat nicht ausdrücklich die Beschaffung eines Fahrzeugs für Bittelbrunn gefasst habe. Dies sei lediglich über die Einstellung von Mittel für ein MTW der Fall gewesen. Auf Nachfrage von Stadtrat Martin Schoch versichert Ordnungsamtsleiter Pecher nochmals, dass die Hilfsfrist zehn Minuten betrage und die Kernwehr in Bittelbrunn lediglich zehn Minuten und 40 Sekunden erreiche. Stadtrat Martin Schoch zeigt sein Unverständnis über die Systematik, wonach das bisherige Feuerwehrkonzept lediglich ein MTW vorsehe und die Kreisbrandmeisterin eine dringende Not-

wendigkeit zur Beschaffung eines wasserführenden Fahrzeugs sehe. Auch Bürgermeister Moser kann dies nicht nachvollziehen, da das bisherige Konzept mit den früheren Kreisbrandmeistern abgestimmt war. Die Kreisbrandmeisterin hätte durchaus in ihrer Entscheidung bis zum Vorliegen der Fortschreibung des Feuerkonzepts abwarten können.

Stadtrat Klaus Hertenstein ist der Ansicht, dass die Baumaßnahme für die Feuerwehrabteilung Bittelbrunn an die Sanierung der Petersfelshalle gekoppelt werden sollte. Bürgermeister Moser entgegnet, dass bei einem wasserführenden Fahrzeug ein Gebäudeteil der Größe des Feuerwehrhauses Stetten/Zimmerholz zu planen sei. Hierfür müsse jedoch erst eine vernünftige Grundlage vorliegen.

Stadtrat Armin Höfler hinterfragt, welche Anschaffungen der Feuerwehr von einer Fortschreibung noch betroffen sein könnten. Bürgermeister Moser führt entsprechend aus, dass ein LF20 beschafft werden soll, was jedoch vom bisherigen Konzept gedeckt sei.

Stadtrat Klaus Leiber fragt sich, was mit einem Zuschuss für ein im Haushalt eingestelltes MTW sei. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass es für die Beschaffung von MTW keine Zuschüsse gäbe. Stadtrat Klaus Leiber sieht den Fehler eher auf Seiten der Kreisbrandmeisterin, die an der Verwaltung und am Gemeinderat vorbei agiert habe. Er sieht die Erstellung eines Gutachtens für sinnvoll an.

Stadtrat Urs Scheller informiert sich darüber, was es bedeutet, über den gewünschten Grad der Gewährleistung an Sicherheit als Gemeinderat entscheiden zu können. Bürgermeister Moser stellt klar, dass es dabei um eine 100% Sicherheit oder lediglich um eine 95% Sicherheit gehe. Beispielsweise könne das Deutsche Rote Kreuz lediglich eine Sicherheit von 95% gewährleisten.

Bürgermeister Moser fasst die Diskussion so zusammen, dass die Vergabe eines Gutachtens unstrittig sein sollte, da dies auch eine Sicherheit für die Kommandanten generiert. Er schlägt auch vor, dass der Gutachter in die Gemeinderatssitzung im Januar kommen soll und Fragen grundsätzlicher Art beantworten könne. Hiermit zeigt sich der Gemeinderat einverstanden und fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag zur Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans an das Beratungsunternehmen gtv-rettungsingenieure zu vergeben.

**6 Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für die Friedhofgebühr ab 2017 und die Änderung der Friedhofsatzung  
Vorlage: 235-16**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 235-16 grundsätzlich aus. Stellvertretende Kämmerin Wolf erläutert die Kalkulation anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Mit Blick auf die Kostendeckung, so Bürgermeister Moser, zeige sich, weshalb die Stadt Engen finanziell im Vergleich zu anderen Kommunen durchaus besser dastehe. Er habe jedoch auch kein Problem, bei der bereits im letzten Jahr beschlossenen Kalkulation zu bleiben, was einen Kostendeckungsgrad von lediglich 83% zur Folge habe. Man habe zwar 90% angestrebt, wobei der Gebührensprung nun doch erheblich sei.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz schlägt vor, es beim Kostendeckungsgrad von 83% zu belassen und im kommenden Jahr erneut eine Kalkulation vorzutragen. Kämmerer Mors beantwortet Stadtrat Jürgen Waldschütz die Frage nach der Höhe der kalkulatorischen Zinsen mit 3%.

Stellvertretende Kämmerin Wolf erläutert Stadtrat Gerhard Steiner die Handhabung von Über- und Unterdeckungen, die ausgeglichen werden sollen, was mit dem Kostendeckungsgrad nicht unbedingt etwas zu tun habe.

Stadtrat Peter Kamenzin hält den Vergleich zu anderen Kommunen für durchaus wichtig und er rät zu einem Maßhalten.

Bürgermeister Moser fasst die Diskussion so zusammen, dass bei der ursprünglichen Kalkulation aus dem Jahr 2015 festgehalten werde, was eine Kostendeckung von 83% zur Folge habe. Im kommenden Jahr soll eine Neukalkulation erneut vorgetragen werden.

Hiermit zeigt sich der Gemeinderat einverstanden und Bürgermeister Moser dankt Stellvertretende Kämmerin Wolf für die umfangreiche Kalkulationsarbeit. Somit bleibt es bei der Beschlussfassung und den Gehührenschriften aus dem Jahr 2015.

## **7 Beschlussfassung von überplanmäßigen Ausgaben für das Forstwirtschaftliche Unternehmen**

**Vorlage: 236-16**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 236-16.

Stadtrat Jürgen Waldschütz lenkt seinen Blick auf die kartellrechtlichen Änderungen im Holzverkauf. Er möchte den Sachstand hierzu wissen und ob es Sinn mache, den Holzverkauf selbst zu übernehmen. Nach den Worten von Bürgermeister Moser sei dies noch nicht entscheidungsreif. Kämmerer Mors führt zum Kartellverfahren aus, dass dieses definitiv bis Anfang 2017 anhängig sei. Erst der Richterspruch werde zeigen, welche Kalkulations- und Entscheidungsgrundlagen zu verwenden seien.

Bürgermeister Moser zeigt abschließend sein Unverständnis über die drohende Veränderung, die aus seiner Sicht definitiv zu höheren Kosten beim Endverbraucher führen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Gemäß § 84 GemO wird die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 43.000 € wegen unabwiesbaren Bedarfs genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen auf Haushaltsstelle 8550-130000 Verkaufserlöse für Nutzholz in Höhe von 13.000 €

und durch Einsparungen auf den Haushaltstellen

6000-841000 Inanspruchnahme aus Bürgschaften mit 11.700 € und

8170-210000 Gewinnanteile Stadtwerke mit 18.300 €.

**8 Beratung und Beschlussfassung zur Straßenbenennung im Baugebiet Glockenziel III**  
**Vorlage: 245-16**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 245-16. Aus seiner Sicht seien die Personen historisch unbelastet.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt folgende Straßenbenennungen:

Straße 1: Johann-Peter-Hebel-Straße

Straße 2: Wilhelm-Hauff-Straße

**9 Beschluss über die Annahme von Spenden**  
**Vorlage: 240-16**

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geldspenden zu.

**10 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

**10.1 Breitbandanbindung Gewerbegebiet und Stadtteile**

Herr Jörg Merz erkundigt sich nach dem Sachstand der besseren Breitbandanbindung vor allem im Gewerbegebiet Grub und den Stadtteilen. Er äußert in diesem Zusammenhang seine Kritik an der Dauer des Verfahrens. Ordnungsamtsleiter Pecher beschreibt eingehend die Zuschuss-situation und die Verfahrensschritte. Derzeit lägen die Angebote beim entsprechenden Beratungsingenieur. Das Zuschussverfahren laufe bereits seit Februar diesen Jahres. Es sei auch ausgeschlossen, auf das Verfahren beschleunigend einwirken zu können. Sowohl er als auch Bürgermeister Moser kritisieren ebenfalls dieses bürokratische und langwierige Prozedere. Ordnungsamtsleiter Pecher erwähnt, dass im bereits durchgeführten Markterkundungsverfahren der größte deutsche Breitbandanbieter lediglich ein Interesse am weiteren Ausbau des Baugebietes Maierhalde signalisiert habe. Alle anderen Bereiche seien für ihn marktwirtschaftlich uninteressant. Bürgermeister Moser fügt an, dass Gewerbebetriebe mit einem entsprechenden Baukostenzuschuss eine Glasfaseranbindung über die Stadtwerke Engen GmbH realisieren könnten. Er signalisiert in Bezug auf die Anbindung der Stadtteile Zimmerholz und Stetten, dass die Stadtwerke derzeit nochmals eine Richtfunklösung untersuchen. Hierüber werde der Aufsichtsrat eventuell noch im Dezember beraten und beschließen könnten.

**11 Dringende Vergaben**

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

## 12 Mitteilungen

### 12.1 Sanierung Mundingstraße

Bürgermeister Moser erinnert das Gremium an die Beschlussfassung zum Ausbau der Mundingstraße im Zusammenhang mit dem neuen Baugebiet Glockenziel III. Im Zuge dieser Maßnahme könnte auch eine Verkehrsberuhigung umgesetzt werden. Hierzu erhält der Gemeinderat mit Hilfe eines Orthophotos nähere Umsetzungshinweise. Stadtbaumeister Distler führt die technische Ausführung grundsätzlich vor, wonach die Fahrbahnbreite 5,50 m betragen wird und in den Einengungsbereichen noch eine Restfahrbahnbreite von 4,00 m vorgehalten werden kann. Des Weiteren führt Stadtbaumeister Distler dem Gemeinderat drei unterschiedliche Ausführungsvarianten (Ortseingang Stetten/Wettestraße/Randenstraße) vor Augen.

Ordnungsamtsleiter Pecher hält eine Einengung zur Verkehrsberuhigung aufgrund der in der Vergangenheit durchgeführten Messungen für notwendig. Immerhin wies der Spitzenreiter 82 km/h auf. Nach Ansicht der Straßenverkehrsbehörde sollte die Variante Wettestraße nicht umgesetzt werden. Auf Nachfrage von Stadtrat Bernhard Maier hält Ordnungsamtsleiter Pecher aufgrund des notwendigen Radius von 12 m einen Kreisverkehr für nicht realisierbar.

Stadtrat Urs Scheller sieht das Problem, dass der Busverkehr und längere Gespanne bei einem Parken innerhalb der Einengungen nicht mehr ungehindert diesen Teilabschnitt befahren können. Nach den Worten von Ordnungsamtsleiter Pecher sei die Restfahrbahnbreite ausreichend und er schlägt vor, eine Testphase abzuwarten. Ein Parkverbot könne auch nachträglich noch angeordnet werden.

Stadtrat Siegfried Ellensohn verweist darauf, dass größere Landmaschinen (Mähdrescher) die Mundingstraße als Ausweichstrecke in Richtung Zimmerholz verwenden müssen, da die Kreisstraße für die Befahrung solch großer Fahrzeuge nicht zugelassen sei. Ordnungsamtsleiter Pecher versichert, dass dies bei der Planung berücksichtigt sei. Im Übrigen müssten Landmaschinen, die breiter als drei Meter sind, eine Sondergenehmigung beantragen. In dieser Sondergenehmigung seien dann auch die Nutzung von Sonderwegen beinhaltet.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer Verengung entsprechend des vorgelegten Plans ähnlich der Randenstraße (Baum und Bake) zu.
2. Die Anordnung eines Parkverbots soll nach einer angemessenen Testphase seitens der Straßenverkehrsbehörde überprüft werden.

## 13 Anregungen und Anfragen

### 13.1 Weihnachtsmarkt

Stadtrat Peter Kamenzin bittet im Hinblick auf den am Wochenende stattfindenden Weihnachtsmarkt, dass die Freifläche im unteren Bereich der Hauptstraße für ein Parken strukturiert werde.

### 13.2 Sachstand Breitbandanbindung

Stadtrat Martin Schoch spricht nochmals den zeitlichen Rahmen der Anbindung der Stadtteile Stetten und Zimmerholz an. Bürgermeister Moser versichert nochmals, dass die Stadtwerke derzeit intensiv damit beschäftigt seien, Kosten und Umsetzungsmöglichkeiten mit Hilfe von Richtfunk zu erarbeiten. Hier könnte er sich eine Umsetzung im ersten Quartal 2017 vorstellen. Entsprechende Beschlussfassungen werden vorbereitet.

Ordnungsamtsleiter Pecher ergänzt, dass insgesamt bei Umsetzung des Zuschussverfahrens auf Basis von Glasfaseranbindung im Jahr 2017 nicht mit einem Baggerbiss zu rechnen sei.

### 13.3 Ruhender Verkehr

Stadtrat Lars Nilson bemängelt zunehmend das Falschparken auf dem Marktplatz. Des Weiteren hält er das Parken der Fahrzeuge der Gartenbaufirma Krafft in der Straße zum Franzosenwäldle für überaus problematisch. Stadtbaumeister Distler beruhigt dahingehend, dass das Bauantragsverfahren im Gewerbegebiet am Laufen ist und nach Fertigstellung des Neubaus dieses vermeintliche Problem gelöst sein dürfte. Bürgermeister Moser sichert jedoch zu, nochmals mit Herrn Krafft zu sprechen.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----

Johannes Moser  
Bürgermeister

-----

-----

Patrick Stärk  
Protokollführer

-----

-----

Bernhard Maier  
Stadtrat

-----

-----

Lars Nilson  
Stadtrat

-----